

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 24.02.2024

Antragsteller: Stadtvertretung/Fraktionen
/Beiräte

Bearbeiter/in: Ortsbeirat Friedrichsthal

Telefon:

Antrag

Drucksache Nr.

01139/2024

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Durchführung einer Verkehrszählung und Unterstützung bei der Einrichtung einer Lichtsignalanlage

Beschlussvorschlag

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Bereich der Einmündung der Bahnhofstraße in die Grevesmühlener Straße eine Zählung des Verkehrs auf beiden Straßen, insbesondere in Zeiten des Berufs- und Schulbusverkehrs, durchzuführen.
2. Die Stadt Schwerin unterstützt das Ansinnen der Ortsbeiräte Friedrichsthal und Warnitz, an der genannten Kreuzung eine geeignete Lichtsignalanlage einzurichten, um über eine entsprechende Schaltung dem Schulbusverkehr im morgendlichen Verkehr im Interesse des Schülerverkehrs Vorrang zu ermöglichen.

Begründung

In der letzten Fahrplankonferenz am 24.01.2024 wurde folgender Antrag der Ortsbeiräte Friedrichsthal und Warnitz behandelt:

Die NVS-Linien 17 und 18 bedienen den Schülerverkehr aus Warnitz und Friedrichsthal in Richtung Lankow. Seit längerem gibt es Beschwerden über die Fahrtbedingungen (Überfüllung der Busse) und deren Pünktlichkeit (zu spät zum Unterrichtsbeginn). Das erstere Thema wird z.Zt. noch mit der NVS diskutiert und soll hier zunächst unbehandelt bleiben.

Eine Ursache aber des häufig zu späten Erreichens der Schule und der damit zusammenhängenden Probleme führt zu diesem Antrag.

Von den Linien 17 und 18 werden morgens zunächst die Schüler aus Richtung Pingelshagen und dann diejenigen aus Warnitz „eingesammelt“. Von Warnitz aus führt die Route über die Bahnhofstraße zur Grevesmühlener Straße und auf dieser weiter Richtung Friedrichsthal und Lankow.

Gerade im morgendlichen Berufsverkehr gestaltet sich das Abbiegen von der Bahnhofstraße auf die Grevesmühlener Straße für die Busse enorm schwierig und führt an dieser Einmündung häufig zu minutenlangen Wartezeiten. Zeiten, die in den eng getakteten Fahrplänen dann fehlen.

Abhilfe könnte durch die Einrichtung einer LZA mit Bus-Vorrangsteuerung geschaffen werden. Diese Idee wird **vom Nahverkehr wärmstens unterstützt**; die Umsetzung liegt an der Stadt. Dabei ist folgendes zu beachten:

- Es geht nicht um die Einrichtung einer LZA im 24-h-Betrieb. Vielmehr sollte lediglich in den für den Schülerverkehr relevanten Zeiten eine LZA in Betrieb sein. Die restliche Tageszeit kann sie ausgeschaltet bleiben.
- Für die Zeiten ihres Betriebes ist die LZA mit einer Bus-Vorrangschaltung auszustatten, damit die Schüler-Busse an dieser Stelle Vorrang vor dem sie hindernden Individualverkehr erhalten.
- Es geht nicht um eine „flächendeckende“ oder auch nur stadtteilweise Einführung des Bus-Vorranges, so sinnvoll das auch wäre. **Es geht lediglich um eine punktuelle Maßnahme, die zeigen kann, dass der Stadt den Belangen unserer Schüler auch im Verkehr eine vorrangige Bedeutung einräumt.**

In der **Fahrplankonferenz** wurde dem Antrag nicht entsprochen. Nach Auskunft der Verkehrsbehörde sind die bisher vorliegenden Verkehrsbelastungszahlen weder für eine Teilsignalisierung, noch für eine Vollsignalisierung ausreichend und die angestrebten Anlagen deshalb bei dem dafür zuständigen Landesamt nicht genehmigungsfähig

Von der Verkehrsbehörde wurde empfohlen, einen Antrag an die Stadtvertretung zu stellen, damit diese eine neue Verkehrszählung beschließt. Dann könnten neuere Zahlen ggf. zu einer veränderten Beurteilung führen.

Der Ortsbeirat Friedrichsthal folgt dem Vorschlag der Verkehrsbehörde und stellt hiermit den erwähnten Antrag (Ziff. 1). In Ziff. 2 des Antrages wird darüber hinaus um die grundsätzliche Unterstützung der Stadt zu dem zu Grunde liegenden Anliegen der Verbesserung des Schülerverkehrs gebeten.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

Anlagen:

keine

gez. Rolf Bemann
Ortsbeiratsvorsitzender